

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895

136 (16.11.1895)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 136.

Er scheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 50 Pf.

Samstag den 16. November

Einschlagungsgebühr der gewöhnlichen Ver-
schickung je Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbeten man Tage zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1895.

Vor 25 Jahren.

Les Erreux vor Belfort, 16. Nov.
Heute früh machten 3 Bataillone mit 6 Ge-
schützen einen Ausfall aus Belfort gegen
Bessoncourt. Der Feind wurde mit Verlust
von 200 Todten und Verwundeten und 58 Ge-
fangenen zurückgewiesen.

von Treskow.

Versailles, 18. Nov.

Der Königin Augusta in Koblenz.
Der Großherzog von Mecklenburg
hat gestern den Feind auf seiner ganzen Linie
bei Dreuz zurückgeworfen; General-Adjutant
von Treskow, der momentan die 17. Division
kommandirt, mit geringem Verlust Dreuz ge-
nommen. Viele Gefangene gemacht. Verfolgung
in der Richtung von Le Mans.

Wilhelm.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Otto Zimmermann von Durlach
wurde infolge bestandener Prüfung unter die
Zahl der Verwaltungsaktuare aufgenommen.

Bretten, 13. Nov. Ein neuer Schwindel
wird in verschiedenen Orten mit Erfolg verübt.
In den Häusern der Landwirthe erscheint in
Abwesenheit des Hausherrn ein angeblicher
Hausierer und theilt mit, daß der Mann ein
Stück Tuch für einen Anzug gekauft habe; er
sei beauftragt, das Geld für das Tuch, das
der Schwindler bei sich trägt, in Empfang zu
nehmen. Bereits in verschiedenen Fällen ist es
dem Schwindler gelungen, die Frauen zu ver-
anlassen, ihm Geld zu verabsolgen. Das theuer
erkaufte Tuch ist fast werthlos.

Mosbach, 13. Nov. Der Raubmörder
Arnold von Waldbörn, ein erst 17½ Jahre
alter Bursche, wird demnächst vor der Straf-
kammer hier zur Aburtheilung kommen. Wäre
der Patron 18 Jahre alt gewesen, als er seine
schreckliche That beging, so hätte er diese
zweifellos mit dem Kopfe büßen müssen. Die
bei seinem Alter höchst zulässige Strafe beträgt
nur 15 Jahre Gefängniß.

Von der Tauber, 13. Nov. Wie weit
Rechtshaberei gehen kann, beweist ein Prozeß

Fenilleton.

In Paris.

Erzählung aus dem Kriegsjahre 1870/71
von C. v. Falkenberg.

(Schluß.)

Barbieux willigte nach einigem Zögern in
den verwegenen Streich ein, und Ernest wurde
von Barbieux in dessen Uniform gesteckt und
ein wenig mit den Handgriffen der französischen
Nationalgardisten vertraut gemacht. Da diese
fast alle sehr schlecht ausgebildet waren und bei
jedem Kommando ein Duzend Fehler machten,
so konnte dieser gefährliche Umtausch eines
Nationalgardisten versucht werden. Außerdem
sorgte Matthieu, der wie Barbieux von Cécile
eine reichliche Belohnung erhalten, mit seinen
Friseurkünsten dafür, daß Ernest dem Barbieux
ein Bißchen ähnlich sah. Zudem dachte doch in
Paris Niemand daran, in einem tapferen
Nationalgardisten einen „Prussien“ zu wittern.

Der Tag des Ausfalls und der Trennung
von Cécile und den Freunden kam für Ernest
heran. Der Abschied der Verlobten war sehr
schwer, denn Ernest ging einen Gang auf Leben
oder Tod, auf Freiheit oder schmachvollen Unter-

gang. Aber sein jugendlicher Muth und die
zwingende Nothwendigkeit halfen ihm, den ein-
mal gefaßten Entschluß auszuführen. Das
Brantpaar schwur sich unter heißen Thränen
ewige Treue.
Bei dem Abschiede nöthigte dann Cécile
dem Geliebten noch eine Briestaupe auf.
„Sie ist so zahn, daß du sie in der Tasche
tragen kannst!“ sagte sie weinend. „Schick durch
dieses Thierchen ein Briestäfelchen, daß du
glücklich entkommen bist! Auf frohes Wieder-
sehen in Paris oder in Berlin!“

Deutsches Reich.

* Der Kaiser empfing am Dienstag Mittag
den neuernannten Gesandten Chile's für
den Berliner Hof, Francisco a Pinto,
wobei der Staatssekretär des Auswärtigen
v. Marschall zugegen war. Später nahm der
Monarch an einer Parforcejagd im Grunewald
Theil. Im Laufe des nächsten Tages beehrte
der Kaiser die mit der zweiten Lesung des
bürgerlichen Gesetzbuches betraute Kommission,
welche gegenwärtig das Einführungsgezet
beräth, mit seinem Besuche und wohnte der gesammten
Sitzung bei.

Potsdam, 14. Nov. Großfürst Wla-
dimir von Rußland ist heute früh 8^uhr
auf der Wildparkstation eingetroffen. Der
Kaiser, der russische Uniform angelegt hatte,
erwartete den Großfürsten, der die Uniform
seines thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12
trug, am Bahnhof, auf dem auch die dienst-
thuenden Flügeladjutanten des Kaisers an-
wesend waren. Nach einer herzlichen Begrüßung
fuhr der Kaiser mit dem Großfürsten nach dem
Neuen Palais. Vor letzterem hatte eine Ehren-
kompagnie des Lehrinfanteriebataillons Auf-
stellung genommen. Die Musik spielte die russische
Nationalhymne. Der Kaiser ließ dem Groß-
fürsten verschiedene militärische Ausrüstungs-
gegenstände zeigen, worauf ein Vorbeimarsch
der Ehrenkompagnie stattfand. [Großfürst
Wladimir ist der älteste Oheim des Czaren
Nikolaus II. und vermählt mit einer mecklen-
burgischen Prinzessin.]

* Der Greifswalder Professor der
Hygiene, Geheimrath Dr. Köppler, hat die

preussische Truppen den Württembergern zu
Hilfe eilten.

Ernest lief, so rasch er konnte, weit vor in
die deutschen Linien, erhielt einen Streifschuß,
erhob sich aber hinkend und wurde gefangen
genommen. Bald gab er sich zu erkennen, konnte
sich legitimiren und nach einem weiteren Verhör
nach Berlin geschickt werden.

Die Briestaupe, welche Ernest los ließ,
brachte aber nach Stunden hangen Wartens an
Cécile einen Zettel mit den Worten: „Gerettet!
Ernest!“
Cécile aber dankte Gott, daß der Geliebte
von der schweren Gefahr erlöst war.

Am 27. Januar 1871 war die Belagerung
der französischen Hauptstadt zu Ende; Paris
schien endlich besseren Zeiten entgegenzugehen,
denn der Friede stand in Sicht; man brauchte
nicht mehr zu hungern und Hunde, Katzen und
Ratten zu speisen, wie es zuletzt während der
Belagerung der Fall gewesen, man konnte wieder
ein menschenwürdiges Leben führen.

Bezüglich des endgiltigen Friedens war dies
allerdings für Paris eine böse Täuschung, denn
wenige Wochen später brach der blutige Auf-
stand der Commune aus und die Pariser hatten
noch furchtbar zu leiden.

kaiserliche Genehmigung zur Anlegung des ihm
im vergangenen Sommer verliehenen Groß-
kreuzes der französischen Ehrenlegion
erhalten. Letztere hohe Auszeichnung ist dem
genannten Gelehrten wegen der von ihm ge-
machten Entdeckung des spezifischen Erregers der
Diphtherie, des Köppler'schen Diphtherie-Bacillus,
zu Theil geworden.

Berlin, 13. Nov. Außer dem Kaiser
werden zahlreiche deutsche Fürsten an der Feier
der Enthüllung des Köppler'schen Denkmals
theilnehmen.

Der öffentlichen Meinung nachgebend,
soll die Berliner Gewerbeausstellung
im nächsten Jahr nun doch Abends beleuchtet
werden.

Berlin, 13. Nov. Die Voss. Ztg. ver-
öffentlicht einen von dem Reichstagsabgeordneten
Fehr. v. Zedlig-Neukirch (freikons.), dem Fabrik-
besitzer Hoppe und Anderen unterzeichneten
Aufruf zu Beiträgen zu einer Ehrengabe
für den Pfarrer Witte in Berlin. (Witte, der
mit Stöcker in Streit gerathen war, wurde
bekanntlich vom Konfistorium als wahnsinnig
seines Amtes entsetzt, dann aber wieder für geistig
gesund erklärt und befindet sich jetzt in Nothlage.)

Breslau, 14. Nov. Heute Vormittag be-
gann die Verhandlung gegen den sozialdemo-
kratischen Reichstagsabgeordneten Liebknecht
wegen Majestätsbeleidigung. Der Zu-
hörerzimmer war überfüllt. Nach Schluß der
Verhandlung beantragte der Staatsanwalt ein
Jahr Gefängniß und Aberkennung des Reichs-
tagsmandats. Das Urtheil lautete auf vier
Monate Gefängniß.

Königsberg, 12. Nov. Der Grenadier
des Regiments Nr. 1, welcher einen ihn auf
Posten thätlich bedrohenden Arbeiter erschossen
und einen andern schwer verletzt hat, soll, wie
die „K. S. Ztg.“ erfährt, in Anerkennung
seines korrekten Verhaltens in seiner bedrängten
Lage zum Gefreiten befördert und dann in ein
anderes Regiment versetzt werden.

Lauenburg, 13. Nov. Das an der Ostsee
gelegene Dorf Großgarde ist zur Hälfte
niedergebrannt. Das Feuer entstand, als
fast alle Bewohner auf den Fischfang gefahren
waren. Bei dem herrschenden starken Wind
übertrug sich das Feuer in kurzer Zeit auf

14 Gebäude. 10 Familien sind obdachlos. Das gesammte Mobiliar und viel Vieh ist verbrannt.
München, 13. Nov. Die k. Hofbräuhausverwaltung hat das Kolportieren des Sigl'schen „Vaterland“ und der demokratischen „Münchener freien Presse“ in den Räumlichkeiten des Hofbräuhauses verboten.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 13. Nov. Bei der heutigen Bürgermeistervahl erhielt der Antisemitenführer Lueger 92 Stimmen; 45 Stimmzettel waren unbeschrieben. Lueger erklärte, die Wahl anzunehmen, worauf Friebels im Namen des Statthalters die Auflösung des Gemeinderathes aussprach.

Wien, 13. Nov. Die Gesamtzahl der anlässlich der Bürgermeistervahl Verhafteten beträgt 30. Seit Mittag sind keine Ruhestörungen mehr vorgekommen. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen. Die Kundgebung des Statthalters betr. die Auflösung des Gemeinderathes bestellt den bisher mit Leitung der Geschäfte der Gemeindevertretung betrauten Rath Friebels in dieser Eigenschaft wieder, ebenso den ihm bisher zur Seite gestellten Beirath.

England.

London, 13. Nov. Es verlautet, Prinz Christian Viktor, der Sohn des Prinzen Christian zu Schleswig-Holstein, werde an der Expedition gegen die Achantis theilnehmen.

Rußland.

* Die verbreiteten Nachrichten über das angebliche bedenkliche Befinden der jungen Kaiserin von Rußland erfahren von offiziöser Petersburger Seite endlich ein bestimmtes Dementi, welches das Befinden der hohen Frau als durchaus normal bezeichnet. Die Niederkunft der Kaiserin von Rußland wird nach Mittheilungen, die am Coburger Hofe eingegangen sind, für Ende November erwartet.

Türkei.

* Die Lage in der Türkei charakterisirt sich fortdauernd als ernst und verworren. Die Gerüchte über einen bevorstehenden neuen Wechsel im Großvezirat erhalten sich hartnäckig, vielfach wird der soeben ernannte Handelsminister Mahmud Djelaleddin Pascha als der neueste „kommende Mann“ bezeichnet. In Kleinasien dauern die blutigen Unruhen fort, ebenso in Syrien, wo die aufständischen Drusen der Pforte jetzt auch schwere Sorgen

Endlich war aber der Friede da, und die Familie Gelair reiste bald darauf nach London, wo auch Ernest Robin nebst seinem Vater mit ihr zusammentraf, und die offizielle Verlobung Cécile's und Ernest's konnte nun stattfinden.

„Deutschland hat Frankreich schwere Wunden geschlagen,“ jagte Herr Gelair dabei, „aber dem Kriege ist der Friede gefolgt, und da sollen auch diese beiden Herzen ihren Frieden haben. Nun, Cécile sagt mir alle Tage, daß die Liebe international ist, und Herr Ernest ist ein braver Mann, also da habt Ihr Euch! Werdet glücklich!“

Er legte die Hände beider ineinander, und vier Wochen später wurde das glückliche Paar auf englischem Boden getraut.

Braille, Herrn Gelairs Compagnon, war ein Opfer des Kampfes der gemäßigten Republik mit den Communisten geworden. Er war in einem Straßentampfe schwer verwundet worden und hatte sterbend sein Vermögen Cécile vermacht. Ernest trat nun als Associé in das neubelebte Geschäft des Schwiegervaters ein, nachdem nach sechs Wochen Alle nach Paris zurückgekehrt waren.

Der schurkische Rougimont war bei Gelegenheit einer communistischen Kundgebung in den letzten Zuckungen der Commune gefallen. Lougirard wurde flüchtig, da ihn das Kriegsgericht wegen eines Verbrechens zum Tode verurtheilt hatte.

Anangefochten lebte Ernest Robin seitdem als Theilhaber der Fabrik in Paris. Da aber beide Eltern bereits nach fünf Jahren starben, verkaufte er sein Geschäft und zog mit seiner Gattin nach Berlin. Dort gründete er sich ein neues Geschäft und lebt mit seiner Gattin und drei Kindern glücklich im trauten Familienkreise.

zu bereiten beginnen. In Macedonien gährt es ebenfalls wieder; im Vilajet Bitolja bedrohen Banden von Arnauten (muhamedanischen Albanesen) die christlichen Dörfer, welche zu ihrem Schutze stark mit türkischer Gensdarmarie besetzt werden mußten. Dennoch überwiegt in den europäischen Kabinetten zur Zeit die Ansicht, daß es doch noch gelingen werde, die Wirren im Orient ohne schwere internationale Verwickelungen zu lösen. Zu dieser beruhigenden Auffassung hat namentlich die jüngste Rede Lord Salisbury's beigetragen, in welcher der englische Premier so bestimmt der Zuversicht Ausdruck verleiht, daß die Einigkeit der Großmächte gegenüber den türkischen Ereignissen erhalten bleiben werde.

Bulgarien.

* Fürst Ferdinand von Bulgarien hat jetzt durch seine Ansprache beim Empfang der Adreßdeputation der Sobranje das erwartete öffentliche Versprechen abgegeben, den Erbprinzen Boris orthodox taufen zu lassen. Nur ist dies allerdings noch insofern etwas bedingter Form geschehen, als der Fürst hierbei von großen Schwierigkeiten sprach, die er vorher wegräumen müsse. Offenes Geheimniß ist es, daß diese Schwierigkeiten auf Seiten der Fürstin Marie Louise und der Mutter des Coburgers, der Prinzessin Clementine, liegen, die fürstlichen Damen sollen sich unter dem Einfluß des Vatikan's noch immer energisch gegen die orthodoxe Taufe des Prinzen Boris sträuben.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Nov. Die erste Sitzung der Zweiten Kammer wird vom Alterspräsident Weber um 9 Uhr Vormittags eröffnet. Es erfolgt die Wahl der provisorischen Abtheilungen, von welchen darauf die Wahlprüfungen vorgenommen werden. Die Majorität beantragt die Wahlen Blantenborn, Mülheim, Keller-Bruchsal, Neuwirth-Sinsheim, Schmid-Oberbach, Goldreich-Oberkirch und Weber-Rosbach zu beanstanden. In Folge dessen wurden die Akten über diese Wahlen für die morgige Sitzung zurückgelegt und die übrigen Wahlen genehmigt. Eine Debatte entstand nur wegen der Wahl von Freiburg, wobei Abg. Straub erklärt, es seien dort die gleichen Verhältnisse der Wahlberechtigung vorgekommen wie in Bruchsal, doch wolle er die Wahl nicht anfechten und er hoffe, daß die Gegner auch die Bruchsaler Wahl genehmigen werden. Die Redner der Opposition erklärten jedoch, dort lägen die Verhältnisse anders. Die Hauptdebatten werden erst in der morgigen Sitzung stattfinden, wo über die beanstandeten Wahlen verhandelt und Beschluß gefaßt wird.

Um 10 Uhr Vormittags hielt auch die Erste Kammer eine kleine Sitzung, welche vom Präsident Prinz Wilhelm mit kurzer Begrüßung eröffnet wurde. Präsident Schneider gedachte des verstorbenen früheren Präsidenten Stamm, zu dessen ehrendem Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben, wie auch des verstorbenen Landgerichtspräsidenten Kiefer von der Zweiten Kammer. Petitionen gingen ein von dem deutsch-sozialen Reformverein zu Mannheim um Uebertragung und Prüfung der jüdischen Geheimgesetze, von Karl Weiß in Birsfeld um Erhaltung eines Rheinkanals und vom Verein zur Hebung der Sittlichkeit wegen der Stellenruhmfrage. Zum Schluß legte Geh. Rath Gienle zwei Gesetzesentwürfe vor, betreffend die Haltung der Zuchthauszuchtbeher und Zuchthäuser und die Abänderung des Polizeitragsgesetzes.

Karlsruhe, 14. Nov. Alterspräsident Weber eröffnet um 10 Uhr Vormittags die zweite Sitzung der Zweiten Kammer, wobei die Wahlprüfungen fortgesetzt werden. Wegen der Wahl in Fahr-Land sind mehrere Proteste eingegangen. Die Wahl in Nonnenweier soll nicht in ordnungsmäßiger Weise bekannt gemacht worden sein, da eine Mühle im Finken mit 6 Wahlberechtigten übergegangen wurde, die nicht zur Abstimmung kamen. Ferner soll ein englischer Unterthan und ein Gänsehirt mitgestimmt haben, wofür letzterer Armenunterstützung erhalten soll. Von nationalliberaler Seite wird der Antrag eingebracht, diese Wahl vorläufig zu beanstanden und die Regierung zu veranlassen, weitere Erhebungen zu machen. Die Deutschfreisinnigen und Demokraten in Verbindung mit dem Centrum beantragen dagegen, die Wahl für gültig zu erklären. Es entstand darüber eine längere Debatte, welche die ganze dreistündige Sitzung in Anspruch nahm. Bei der Abstimmung wurde der nationalliberale Antrag angenommen, wobei die konservative Fraktion den Ausschlag gab, deren Redner die Wahlverfälschung gleich dem Antragsteller für unzulässig erklärte. Es wird sich nun zeigen was die Erhebungen ergeben und ob Herr Heimburger nachträglich in das hohe Haus kommt oder eine Neuwahl stattfinden muß. Sein Fraktionsgenosse Abg. Müller bezeichnete übrigens die Wahlverfälschung für unwesentlich und rein formaler Natur, weil dieselben auf das Wahlergebnis ohne Einfluß gewesen seien, was übrigens von gegnerischer Seite bestritten wurde. Morgen Fortsetzung der Wahlprüfungen.

Verschiedenes.

— Das Herz Napoleons I. Als der Kaiser auf St. Helena starb, wurde bekanntlich

sein Herz aus der Leiche genommen, um aufbewahrt zu werden. Der englische Arzt, dem dieses Organ anvertraut war, hatte es in ein großes mit Wasser gefülltes Becken gelegt und sich dann zur Ruhe begeben, nachdem er zwei brennende Kerzen neben das Becken gestellt hatte. Es war ihm nicht möglich, sich einzuschlafen, da er unwillkürlich an den übergebenen Gegenstand denken mußte. Während er nun in einem halbawachen Zustande lag und Alles still war, hörte er ein leises Geräusch, dann ein Plätschern und endlich das Geräusch eines Thieres, das auf die Erde springt. Der Arzt stand sofort auf und überzeugte sich von der Ursache des Geräusches, welches dadurch verursacht war, daß eine große Ratte das Herz Napoleons gefunden hatte und es in ein Loch zerren wollte. Noch einige Augenblicke und das Herz, welches einst so unerfätlich gewesen, wäre die Beute einer Ratte geworden.

Vereins-Nachrichten.

R. Durlach, 14. Nov. An Stelle eines Schauturnens, wie es in Turnvereinen üblich, veranstaltete die Turngemeinde am Sonntag Abend den 10. d. M. eine turnerische Abendunterhaltung in der Festhalle dahier. Lange vor Beginn der Aufführungen war der weite Raum der prächtigen Festhalle derart besetzt, daß, dem großen Andrang nur einigermaßen zu genügen, Stühle in benachbarten Wirthehäusern entlehnt werden mußten, obgleich die Festhalle mit derartigem Möbel reich und schön ausgestattet, ist besagter Mangel nur durch die Anwesenheit von mehr als 1200 Personen erklärlich; leider mußten noch viele Eingeladenen wegen Mangels an Raum sich wieder entfernen. Programmgemäß gelangten nun die turnerischen Uebungen zur Ausführung. Die Stabübungen wurden sicher, präzise und stramm durchgeführt, die Uebungen am Reck zeigten gleichfalls eine gute Schulung, und die Frei-, sowie Leiterpyramiden waren wirkliche Musterleistungen. Die Vorstellungen der Akrobaten- und Stemmtruppe waren ausgezeichnet und die Marmorgruppen von wunderbar schöner Wirkung. Sämmtliche Aufführungen wurden nach sachmännischem Urtheil der Turner von Karlsruhe, Pforzheim, Bruchsal und Umgegend für so gelungen und untadelhaft dargestellt erklärt, daß es nicht befremden konnte, wenn die Turner nach jeder Leistung stürmischer Beifall und Hervorruf lohnte, und mit Recht, denn das Ganze war wirklich großartig ausgeführt. Die theatralischen Vorstellungen waren anerkannterwerth und darf bei fernem Fleiß und Uebung recht Gedeignes erwartet werden; auch die lebenden Bilder zeigten, getragen von vaterländischem Sinn, die Leistungsfähigkeit der Turner auch auf diesem Gebiet. Nach diesem bildete Tanz den Schluß. Ehrend sei den wackeren Sängern des Männergesangvereins gedacht, welche so viel zur Verherrlichung des Festabends beitrugen, sodas jedem Lied begeisterte Beifall folgte. Auch die Musik unter Leitung des Herrn Schleich kann bezüglich ihrer Leistungen bestens empfohlen werden. Mit berechtigtem Stolz darf die Turngemeinde auf den Erfolg dieses Abends zurückblicken, der Verein hat mit diesem gezeigt, was er pflegt und leisten kann. Nicht unerwähnt darf das liebenswürdige und höchst uneigennütige Benehmen des Festhallsbesizers Herrn Steinmeyer gelassen werden, mit welchem derselbe dem Verein entgegenkam und unterstützte. Dem so tüchtig bewährten Turmwart Herrn Paul Helsing und dem um das Emporblihen des Vereins so hochverdienten Vorstand Herrn Wilhelm Ostermeier Dank und ehrende Anerkennung. — Gut Heil!

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 18. November 1895 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Joh. Christof Höfle von Wödingen wegen Körperverletzung. 2) Karl H. Bischoff von Berg-hausen wegen desgl. 3) Aron Kilsheimer von Königs-bach wegen Beleidigung. 4) Rentner Jak. Büchle in Durlach wegen desgl. 5) Emil Wih. Ehrler von Gröz-jingen wegen Körperverletzung.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 17. Nov. 124. A.-V. Mittel-Breife. **Carmen**, große Oper in 4 Aufzügen von G. Meilhac und L. Halevy, Musik von Georges Bizet. Anf. 7 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Wahlen zur Kreisversammlung betreffend.

Nr. 1598. Zum Stimmrecht in der Kreisversammlung gemäß §. 27 Ziff. 5 und §. 38 des Verwaltungsgesetzes sind die nachbenannten Herren Großgrundbesitzer des Kreises Karlsruhe berufen:

1. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl von Baden,
2. Graf Wilhelm von Douglas in Karlsruhe,
3. Freiherr von Menzingen in Menzingen,
4. Freiherr von Schilling in Hohenwettersbach,
5. Freier von St. André in Königsbach,
6. Reichsgerichtsrath Wielandt in Leipzig.

Dies wird nach §. 52 der Wahlordnung für die Kreisversammlung vom 19. August 1886 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen binnen 8 Tagen bei mir anzubringen und zu begründen sind.

Karlsruhe den 4. November 1895.

Großh. Kreishauptmann:
von Bodman.

Die am 2. Dezember d. Js. vorzunehmende Volkszählung betreffend.

Nr. 26,571. Die Gemeinderäthe des Bezirks werden auf die Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 15. v. Mts. (Ges. u. Verordn.-Blatt Seite 373) aufmerksam gemacht und beauftragt, gemäß §§. 2, 3 und 4 derselben die Zählungskommissionen sofort einzusetzen, die Zählbezirke zu bilden, die erforderliche Anzahl von Zählern zu ernennen und daß dies geschehen, bis zum 20. d. Mts. anher anzuzeigen. Im Uebrigen ist genau nach den Bestimmungen der Verordnung zu verfahren.

Die Gemeinderäthe Auerbach, Hohenwettersbach, Kleinsteinbach, Palmbach, Singen, Spielberg, Stupferich, Untermutschelbach und Wolfartsweier haben gemäß §. 11 der Verordnung spätestens bis 15. Dezember d. J., die Gemeinderäthe der übrigen Orte spätestens bis 20. Dezember d. J. das Zählungsmaterial an das Statistische Bureau in Karlsruhe unmittelbar einzusenden und wie geschehen anher anzuzeigen. Durlach den 15. November 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 13,436. Die Frau Emma Nieme Wittwe zu Durlach, vertreten durch Kaufmann Julius Loeffel daselbst, klagt gegen den Franz Stumpf, Bierbrauer, früher in Durlach, jetzt an unbekanntem Orten, aus Miete, Kauf (Verabreichung von Kost) und Geschäftsführung mit dem Antrage auf kostenfällige vorläufig vollstreckbare Beurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 200 M 50 S, nebst 5 % Zinsen vom Klagezustellungstage und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf **Samstag, 28. Dezember 1895,** Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach, 13. Nov. 1895.

Frank,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Streulaub-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Durlach versteigert

Montag den 18. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

in Genter's Halle in Durlach das auf den Wegen befindliche Laub in den Domänenwalddistrikten I. Hohenberg mit 11 Loosen, II. Schloßberg mit 4 Loosen, III. Rittmert mit 26 Loosen. Die Forstwärte Bauer in Berghausen, Weingärtner in Wöschbach, Domänenwaldbüter Geis in Wöschingen zeigen auf Verlangen die Loose vor.

Verkauf von Bauplätzen.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Montag den 25. November,** Vormittags 10 Uhr,

von ihren Bauplätzen auf den Hinterwiesen die Nummern 12, 15, 26, 27, 28 und 30 mittelst öffentlicher Steigerung im Rathhause dem Verkauf aussetzen.

Durlach, 13. Nov. 1895.

Der Gemeinderath:

H. Steinmetz.

Siegrift.

Stupferich.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde verpachtet am **Montag den 25. November,** Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier die Ausübung der Jagd in ihrer Gemarkung, bestehend in 643 Hektar Feld und Wald, auf 6 Jahre in öffentlicher Versteigerung, wozu Jagdliebhaber einladet

Stupferich, 11. Nov. 1895.

Der Gemeinderath:

Vogel, Bürgermeister.

Doll, Rathschreiber.

Privat-Anzeigen.

Acker zu verpachten und zu verkaufen.

5 Ar 07 Meter auf der obern Reuth, neben Ludwig Hofer und Ludwig Tiefenbacher, auf 3 Jahre zu verpachten; 9 Ar 70 Meter in der Benn, neben Leopold Zachmann und Christian Burst von Grözingen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

F. Rindler, Karlsruher Allee 3.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und die höchsten Preise bezahlt bei **Frau Demmer Wth.,** Kelterstraße 30.

Baumstücker & Rebpfähle

billigt bei

Gustav May, Durlach.

Junker & Ruh-Öfen



Sehr bedeutende Heizkraft. Ventilator.

die beliebtesten Dauerbrenner

mit Mica-Fenstern von

Junker & Ruh

in Karlsruhe (Baden).

Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Über 65.000 Stück im Gebrauch.

Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse

Fabrikniederlage:

Emil A. Schmidt, Durlach.



Seidenstoffe

von Elten & Keussen, Crefeld.



Die Weinhandlung

von **F. W. Stengel in Durlach,**

Sauptstraße 40,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Weiß- und Rothweinen, sowie Spezialitäten von hiesigen Saigneuren, la. Rum-, Arac- und Punsch-Essenzen, Frucht- und Pfefferbrauntwein, la. Kirsch- und Zwetschgenwasser.

Prämiiert: Hannover 1855, Frankfurt a. M. 1866, München 1875.

Dielen, Latten, Rahmen, Schwarten, Schindeln, ferner gehobelte Riemen und Stäbe jeder Art empfiehlt billigt **Emil A. Schmidt.**

Wir verschenken

an die Abonnenten und Leser dieses Blattes ein **Porträt in Lebensgrösse,**

welches nach jeder eingesandten Photographie angefertigt wird. Die Gefertigten haben behufs rascher Bekanntmachung ihrer Firma **nur für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf** beschlossen, an die Abonnenten und Leser dieses Blattes ein

Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

ganz umsonst

zu liefern. — Bloss für den dazu gehörigen **elegantem stylvollen Gold-Barock-Rahmen,** da das Bild ohne Rahmen nicht verschickt werden kann, bringen wir

13 Mark

in Rechnung und ist der wirkliche Werth eines solchen Porträts sammt Rahmen **mindestens sechzig Mark.**

Für vorzüglichste, genaueste und gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird garantiert.

Wer daher anstrebt, entweder sein eigenes oder das Porträt theurer, selbst längst verstorbener Verwandten und Freunde machen zu lassen, hat bloss die betreffende Photographie, **gleichviel in welcher Stellung,** einzusenden und erhält in 14 Tagen unter gleichzeitiger Rückerstattung der eingesandten Photographie, welche ganz unbeschädigt bleibt, ein Porträt sammt Rahmen, wovon er gewiss höchst überrascht und entzückt sein wird, und welches er gerne als Zierde für seinen schönsten und besten Wohnraum benützen dürfte.

Porträts ohne Rahmen können nicht in Versandt gebracht werden.

Die Verzollung ist äusserst geringfügig und gar nicht beunruhigend.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen gegen Nachnahme (Postvorschuss) oder vorheriger Ein-sendung des Betrages sind zu richten an die

Porträt-Kunst-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, Mariahilferstrasse 116.

Futterschneidmaschinen,

Rübenmühlen, Pflüge, sowie sämtliche landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte empfiehlt billigt

Emil A. Schmidt.

**Freiw. Feuerwehr Durlach.
Einladung.**



Wir beehren uns hiermit, unsere Mitglieder nebst Familien-Angehörigen zu dem am **Samstag den 16. November** im Hotel Karlsburg stattfindenden

Feuerwehr-Ball
kameradschaftlich einzuladen.
Anfang Abends 8 Uhr. Anzug: Dienstanzug (dunkle Hose und Gurt).
Durlach, 11. Nov. 1895.
Das Kommando:
Albert Grimm.
Karl Preiß.

Militär-Verein.

Samstag, 16. November,
Abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal bei Kamerad Graf.
Auch diejenigen Reservisten, welche dem Verein beizutreten wünschen, werden zur Theilnahme an der Versammlung höflichst eingeladen.
Der Vorstand.

Gemeinde Durlach.



Kommenden **Samstag, den 16. d. Mts.,** Abends 9 Uhr, findet die übliche **Monatsversammlung** statt und ist vollzähliges Erscheinen sehr erwünscht.
Der Vorstand.

Lyra.

Sonntag, 17. November,
Abends 8 Uhr beginnend, findet **Abendunterhaltung** in der Festhalle statt.
Die Mitglieder werden mit Angehörigen hierzu freundlichst eingeladen.
Einführungsrecht ist gestattet, jedoch nur durch Karten, welche beim Vorstand in Empfang genommen werden können.
Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Nächsten Sonntag, 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet unsere **Monatsversammlung** in „Center's Halle“ statt.
Der Vorstand.

Instrumentalmusik-Verein Durlach.

Sonntag den 17. November findet im Vereinslokal zum „alten Frits“ musikalische **Abendunterhaltung** statt unter gef. Mitwirkung des hiezu eingeladenen Männergesangsvereins. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. Anfang 7 Uhr, Ende 12 Uhr.
Der Vorstand.

Feinste **Kieler Bücklinge & Sprotten** sind heute eingetroffen.
Theod. Goldmann,
Fischhandlung, Hauptstraße 48.

Katholische Gemeinde.

Sonntag den 17. November, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **katholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Amalienbad.

Sonntag den 17. November:
Abendplatte:
Schellfisch, Butter, Kartoffeln, Kalbskopf en tortue.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken werden **Haarketten, -Ringe, -Brochen etc.** von ausgekämmten Haaren und garantiert bestem Beschlag in feinsten Ausführung angefertigt bei
Friedrich Itte, Friseur.
NB. Reparaturen prompt und billigt.



J. Hauswirth,

Mechaniker,
Durlach, Kelterstraße 3,
verkauft durch Ersparniß hoher Lademiethe, überhaupt Vermeidung jedweden kostspieligen Aufwandes, welches selbstverständlich nur die Nähmaschinen vertheuern muß, die neueste Singer-Nähmaschine, hochartig, von 65 Mk. an, mit 8 Tagen Probezeit und fünfjähriger reeller Garantie; außerdem sind bei mir die weltberühmten Pfaff-Nähmaschinen stets vorräthig auf Lager; ferner empfehle ich nur prima
Maschinenöle zu den billigsten Preisen.

Bekanntmachung und Empfehlung.

Unterzeichneter mache hiermit den verehrlichen Gemeindebehörden, Stiftungsböörden und Privaten der Stadt und des Amtsbezirks Durlach die ergebenste Mittheilung, daß ich mich an Stelle des wegen vorgerückten Alters zurückgetretenen Herrn Friedrich Schneider unterm Heutigen als

Rechnungssteller

selbständig hier niedergelassen habe und empfehle mich zur Stellung der Gemeinde-Rechnungen, Sparkassen-, Krankenkassen-, Stiftungs- und Vormundschafts-Rechnungen, sowie für alle andern ähnlichen und in das Rechnungswesen einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung rascher und pünktlichster Erledigung der Geschäfte.

Mein Bureau bleibt im gleichen Hause wie bisher, Hauptstraße Nr. 42, II. Stock, neben der Krone.
Durlach den 1. November 1895.

Peter Schmidl,

Rechnungssteller,
bisher Gehilfe und Geschäftsführer des Herrn F. Schneider.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

[Durlach] Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im
Rasiren, Frisiren & Haarschneiden, sowie in allen künstlichen Haararbeiten zu den billigsten Preisen und bittet um zahlreichen Besuch unter Zusicherung aufmerkamer Bedienung.
Achtungsvoll

Karl Bärmann,

Adlerstraße 22, „Gasthaus zum Pflug“.

Prima Hammelfleisch,

per Pfund 64 Pfg., bei
Julius Bull, Metzger.

Möbellager & Schreinerei

Karl Lampert,

Bruchsal,
empfiehlt einzelne Möbel als auch ganze Ausstauern, sowie **Wirtschaftsstühle** zu billigsten Preisen. Auch Abschlagszahlungen gestattet.
Große Auswahl, billige Preise, Garantie für gute Arbeit.

Evang. Art- und Handwerkerverein.

Heute, Freitag Abend 8 Uhr: Gesangsprobe im Lokal.
Montag, 18. Nov., Abends 8 1/2 Uhr: **Monatsversammlung** in Eglau's kleiner Halle: Bericht über die Verhandlungen des Streikertags. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Hasen!

Frischgeschossene Berghasen, auch zerlegt, Ziemer, Schlegel, Ragout, Rehschlegel und Ziemer empfiehlt zu den billigsten Preisen
Theod. Holdmann,
Wildhandlung, Hauptstraße 48.

Frisch eingetroffen:
Neue grüne Erbsen,
" gelbe Erbsen,
" Linzen,
" Bohnen
bei **Wilhelm Wagner am Markt.**

Schellfische,
prima Delgoländer, sind heute eingetroffen.
Theod. Goldmann,
Fischhandlung, Hauptstraße 48.

Jeder junge Mann, der **feinen Schnurrbart** hat, erhält unentgeltlich Auskunft. W. Barfolomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.

2 ordentliche Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten
Hauptstraße 61.

Weißer Rüben,
3 Viertel im Breitenwasen, sind zu verkaufen
Mühlstraße 11.

Wer verleiht ein **Pianino?** Offerten mit Preisangabe unter M. 36 an die Expedition d. Bl.

Kapital-Gesuch.

Auf ein neu erbautes Haus in guter Lage und gut rentirend werden auf **4000 Mark** Hypothek **3000 bis 4000 Mark** aufzunehmen gesucht. Offerten beliebe man bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. 10 niederzulegen.

Gesucht ein Mädchen **sofort,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Adler, 15 a 65 qm im Kochsacker, ader, sofort zu verpachten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 17. November 1895.
Grute-Pankfest.
1) In Durlach: Vormittags: Herr Vikar Schäfer. (Unter Mitwirkung d. Kirchengangsvereins.) Nachmittags 2 Uhr: Herr Stadtvikar Böhmerle.
2) In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Specht.

Friedens-Kapelle.

Sonntag den 17. November: Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger Ortman; Abends 8 Uhr: Herr Prediger Klenert.
Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
11. Nov.: Karl August, Bat. Gustav Hermann Hecht, Metzger.
14. " Juliane, Bat. Karl Nauf, Fabrikarbeiter.
Redaktion Druck und Verlag von K. Tupp. Durlach
Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Seite zu Nr. 136.

Samstag, 16. November 1895.

Nr. 136.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1895.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1895 betr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:
Nr. 25,624. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten mit der nächsten Post die zur Aufstellung des neuen Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1895 erforderlichen Impresen.

Sämmtliche Abschätzungscommissionen haben nunmehr als bald mit der Revision des Katasters zu beginnen und die neuen Kataster bis längstens Mitte Dezember d. J. fertig zu stellen und an den Großh. Steuerkommissär einzusenden.

Bei der Revision des Katasters sind die Vorschriften der §§. 25 bis 32 der V.-D. vom 17. August 1889 und der Anleitung des Großh. Landesversicherungsamtes für die Abschätzungscommission sowie die Bemerkungen des Vorstandes der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft vom 1. Oktober 1891 noch sorgfältiger als bisher zu beobachten.

In den Gemeinden Auerbach, Grünwettersbach, Jöhlingen und Weingarten wird die Revision unter Mitwirkung des Großh. Herrn Steuerkommissärs stattfinden.

Daß von dieser Verfügung Kenntniß genommen und die angekündigte Postsendung dorthin eingetroffen, ist binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen.

Durlach den 7. November 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hölymann.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 13,435. Der prakt. Arzt J. F. Leukler zu Durlach, vertreten durch Kaufmann Julius Loeffel daselbst, klagt gegen den Bäckermeister Gustav Luz, früher in Stupferich, z. Zt. an unbekanntem Orte, aus Auftrag (ärztliche Behandlung) vom Jahr 1884 mit dem Antrage auf kostenfällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 42 M nebst 5% Zinsen vom 1. Januar 1891 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Durlach auf

Samstag, 28. Dezember 1895,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach, 12. Nov. 1895.

Frank,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

[Durlach.] Aus dem Nachlasse des Philipp Kiefer, Landwirths hier, werden

Montag, 18. November,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung dem Verkauf ausgesetzt:

1.

Lgrb. Nr. 7699. 59 a 5 m im Hintergrund, neben Adam Grauli und Jakob Liede Wtb. (wird in 2 gleichen Theilen verkauft).

2.

Lgrb. Nr. 4231. 15 a 27 m auf den Liffen, neben Konrad Lenzinger und Jakob Klenert.

3.

Lgrb. Nr. 4501. 16 a 52 m in den Hohenerlen, neben Jakob Palmer und Heinrich Kiefer.

Wiesen:

4.

Lgrb. Nr. 2176. 15 a 16 m in der Lenzenhub, neben Fritz Heidt Kinder und Johann Schanz.

Lgrb. Nr. 2188. 16 a 86 m in der Lenzenhub, neben Jakob Kübler und Karl Reichardt.

Durlach, 13. Nov. 1895.

Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmes.
Siegriß.

Garten-Verkauf.

[Durlach.] Adam Wüst, Maurers Kinder hier, lassen

Montag, 18. November,
Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung dem Verkauf aussetzen:

Garten:

Lgrb. Nr. 966. 2 a 32 m in den Weibergärten, neben Karl Weisinger und Aufstößer.

Durlach, 13. Nov. 1895.

Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmes.
Siegriß.

Kalkstein-Lieferung.

Die Stadt Durlach vergibt im Wege öffentlicher Steigerung

Samstag, 16. November,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause die Lieferung und Befuhr, sowie das Kleinschlagen von 300 cbm Kalkstein.

Durlach, 11. Nov. 1895.

Der Gemeinderath:
H. Steinmes.
Siegriß.

Privat-Anzeigen.



Schärdinger

Filderkraut

ist am Samstag auf dem Marktplatz in Durlach zu haben.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes setze ich meine sämmtlichen Artikel als:

Cigarren & Tabake,

Woll- & Furzwaren,

großes Lager in Schuhwaren aller Art etc. etc.

einem gänzlichen Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise aus.

Grödingen den 12. November 1895.

F. Vörkel,

gegenüber der Brauerei Wagner.

Eisenwerke Gaggenau, A.-G., Gaggenau,

empfehlen sich zur Lieferung

aller Arten Gusswaaren

nach vorhandenen und gegebenen Modellen.

Preise billigst. Lieferung prompt.

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum theile ergebenst mit, daß mein

Hut-, Mützen- & Schirm-Geschäft

sich von heute ab Hauptstraße 47, neben dem Gasthaus zur Krone befindet. Zu geneigtem Besuch ladet ergebenst ein

B. Schweinfurth.

Photographie!

Zu bevorstehender Weihnachtszeit empfiehlt sich dem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die

photographische Anstalt von A. Traub

zur Anfertigung von Photographien aller Größen in guter Ausführung zu realen Preisen. Es wird erjucht, zugebacht Aufträge baldigst zu machen, da schlechte Witterung eine schnelle Bedienung oft sehr erschwert.

Hochachtungsvoll

A. Traub, Durlach,

Zehntstraße 5.

Silberstahl-Rasirmesser No. 53, Klinge breit 18^m

Garantie Stempel. fein hohl geschliffen, für jeden Bart passend, 5 Jahre Garantie, nur Mk. 1.50 per Stück. Feinste Eluis mit Golddruck 15 Pfg. Streichriemen, einfache Mk. 1.—, doppelte Mk. 1.50. Schärsmasse dazu per Dose 40 Pfg. Del-Abziehsteine Mk. —.40, 1.80 u. 5.—. Rasirnapf von Britannia 40 Pfg. Pinsel 50 Pfg. Dose aromatisches Seifenpulver für 100maliges Rasiren 25 Pfg. Rasirscheifen und Abziehen alter Rasirmesser 40 Pfg. bis Mk. 1.—. Neue Sette (Griffe) auf alte Rasirmesser 50 Pfg. Versandt per Nachnahme (Nachnahme-Spesen berechnen nicht). Umtausch gestattet. Neuer Praxiscatalog umsonst und portofrei.

C. W. Engels, Stahlwaarenfabrik in Graefrath bei Solingen.

200 Arbeiter. Filiale in Eger in Böhmen. Gegründet 1834.

Rasirmesser-Hohlschleiferei in eigener Fabrik.

XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Geldgewinne

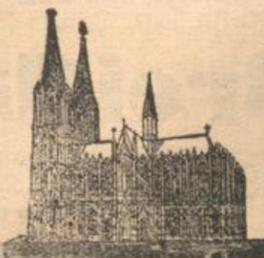
Mk. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.

Ziehung am 27. Februar 1896.

Loose zu 3 Mark (Porto und

Umsatz 30 Pfg.)

B. J. Dussault, Köln.



Die Dampfwash- und Bügel-Anstalt

von C. Bardusch in Ettlingen

empfehle ich den geehrten Herrschaften im Waschen und Bügeln von Hotel-, Haushaltungs- und Weißwäsche jeder Art, Vorhängen u. s. w.

Schonendste Behandlung. Billigste Preise.

Annahmestelle in Durlach Sophienstraße 2, Hinterhaus.

Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren

empfiehlt in größter Auswahl und bester Qualität zu billigsten Preisen

L. Tiefenbacher.

Damen-Confection.

Von einer zweiten Einkaufsreise, wo es mir gelungen ist, außergewöhnliche Gelegenheitskäufe zu erstehen, empfehle ich so lange Vorrath:

- Rad- & Abendmäntel** in allen modernen Farben Mk. 9, 12, 15 und höher,
- Plüschjaquettes** mit seiden Futter Mk. 25, 30, 40, 50 und höher,
- Jaquettes** in schwarz und allen modernen Farben Mk. 4, 6, 8, 10, 12 und höher,
- Regenmäntel** für Frauen in schwarz und allen Farben Mk. 9, 12, 15, 18 und höher,
- Regenmäntel** für junge Mädchen in allen Farben Mk. 7.50, 10, 12, 15 und höher,
- Capes, Wintermäntel, Kindermäntel etc.** zu staunend billigen Preisen.

Karlsruhe.

E. Cohen, Damenmäntel-Fabrik,
Kaiser- & Lammstrassen-Gcke.

Karlsruhe.

Dertige Havelocks u. Hohenzollern-Mäntel

empfehle in allen Größen und Farben à Mk. 15, 20, 25, 30 u. 35 per Stück.

Gröbtingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

Größte Auswahl

Damen-Mäntel

empfiehlt

in sämtlichen Neuheiten der Saison

Eduard Darnbacher,

Kaiserstraße 125, Karlsruhe, zwischen Herren- u. Waldstr.

Gut u. billig.

Gut u. billig.

Größte Auswahl.

Größtes Herren- & Knaben-Confectionshaus Karlsruhe's.

Preis-Verzeichniss für die Spätjahrs- & Winter-Saison 1895—96.

Billiger und besser wie in jedem Ausverkauf.

Einige Hundert Spätjahrs- & Winter-Ueberzieher zu 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 22 bis 45 Mark.

Einige Hundert complete Anzüge zu 15, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 25 bis 36 Mark.

Ueber 1000 Stoff- & Buckskin-Hosen zu 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 6, 7, 8 bis 12 Mark.

Havelocks, Schwaloffs & Hohenzollernmäntel zu 15, 16, 18, 20, 22, 23, 25 bis 42 Mark.

Loden- & Cheviot-Joppen zu 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13 bis 18 Mark.

Schlafröcke, reizende Sachen, zu 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 bis 36 Mark.

Knaben-Anzüge & Knaben-Paletots schon von 3 Mark an.

Jünglings-Paletots & -Anzüge schon von 8 Mark an.

Für corpulente Herren ist mein Lager in allen Artikeln vorrätig.

Großes Tuch- & Stoff-Lager deutschen und englischen Fabrikats.

Anfertigung nach Maß

im eigenen Atelier unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Gäßchen
der Kaiser- und
Lammstraße.

Meine Preise sind alle reell und beruhen nicht auf Täuschung der Käufer. Ich führe keine Schundwaare, die ich für die Hälfte nebenstehender Preise offeriren könnte. Bitte, meine 6 Säulenfenster-Auslagen gefälligst zu besichtigen.



Verkauf.

1 Ladeneinrichtung, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank, neu, 1 Stößfarren, 1 Bohrmaschine, Feilen und vieles Andere. Anzusehen von Morgens 9 bis Mittags 3 Uhr in Weiertheim bei Polizeidiener Bach.

Regulirfülllösen jeder Art, Amerikaneröfen von Junker & Fuß, Irische Oefen etc., Kesselöfen, sowie alle andern Sorten.

ferner alle Sorten Kochgeschirre und Feuergeräte empfiehlt in großer Auswahl billigt

Emil A. Schmidt.

Kleider jeder Art werden gewaschen und gefärbt von

Heinrich Klenert, Färbermeister, Hauptstraße 52.

Läuferstoffe

in großer Auswahl neu eingetroffen, per Meter von 15 S an, bei

D. Schwarzwälder, Karlsruhe, Kaiserstraße 22.

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.
Moser-Roth
Stuttgart.
Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Brautfränze

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen bei

D. Schwarzwälder, Karlsruhe, Kaiserstraße 22.

Gänjelebern

werden fortwährend angekauft bei

Eissele, Karlsruhe, Kreuzstraße 10.

Den verehrten Hausfrauen empfehlen wir neben unserer besten Cichorie auch unseren

„Malz-Kaffee“

in bester, kräftigster Qualität, in Packeten und offen; derselbe ist in den hiesigen Geschäften zu haben.

Gebrüder Wickert.

Redaktion: Druck und Verlag von W. Dupp, Durlach.